**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 582/2007
Mitteilungsvorlage	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss	20.11.2007

Tagesordnungspunkt
Sachstand Offene Kinder- und Jugendarbeit

Inhalt der Mitteilung:

@->

Sachstand Offene Kinder- und Jugendarbeit 2007

Der Jugendhilfeausschuss hat im Jahr 2006 das ab dem 01.01.2007 greifende zielorientierte Struktur- und Förderkonzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit als Zielvorgabe für die Verwaltung und die Träger der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beschlossen. Zur Jahreswende 2006/2007 wurden die entsprechenden Verträge mit den Trägern abgeschlossen.

Der Jugendhilfeausschuss wünschte regelmäßig über den aktuellen Sachstand in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit informiert zu werden. Im Weiteren wird daher ein kurzer Sachstandsbericht für das Jahr 2007 abgegeben.

1. Die Einrichtungen und das Personal

Seit dem 01.01.2007 gibt es in Bergisch Gladbach sechs Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit:

Stadtteil	Name der Einrichtung	Anzahl der Personalstellen insgesamt	davon in anderen Einrichtungen/ Projekten tätig:
Schildgen	FrESch	1,5	0
Gronau	K.O.T. Gronau	2,5	0,5 im Hermann-Löns-Viertel
Stadtmitte	Q1	1,5	0
Stadtmitte	Café Leichtsin	2,0	0,5 Herkenrath/Moitzfeld
Bensberg	Ufo	2,5	0,5 Bockenberg
Refrath	Krea-Jugendclub	1,5	0

In allen Einrichtungen gibt es mindestens 1,5 Stellen, was dem im neuen Konzept fachlich gesetzten Qualitätsstandard entspricht. Die Einrichtungen K.O.T. Gronau, Café Leichtsin und Ufo unterbreiten zudem jeweils im Umfang einer halben Fachkraftstelle Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Hermann-Löns-Viertel, in Moitzfeld und Herkenrath sowie in Bockenberg (vgl. obige Tabelle).

Neben den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen wird auch die Kreativitätsschule über die gleiche Haushaltsstelle gefördert. In dieser Einrichtung werden 1,28 Personalstellen gefördert. Schwerpunkt der Arbeit ist das kreativpädagogische Kursangebot.

Seit Beginn des Jahres waren gerade hinsichtlich der Teambildung in nahezu allen Einrichtungen große Anstrengungen notwendig. Aufgrund der Umschichtungen des Personals (weniger Einrichtungen, aber meist eine Vergrößerung der Teams) durch das neue Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mussten sich neue Teams bilden und z.T. musste auch neu angestelltes Personal in die Teams integriert werden, was nicht immer auf Anhieb gelang. Der Prozess der Teamfindung und -bildung scheint jetzt aber abgeschlossen zu sein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen stehen den Aufgaben der kommenden Jahre aufgeschlossen gegenüber.

2. Konzeptentwicklung

Mit Abschluss der Förderverträge wurde den Einrichtungen (Trägern) aufgegeben, für ihre Einrichtungen Konzeptionen zu erarbeiten und in schriftlicher Form der Verwaltung bis zur Mitte des Jahres 2007 vorzulegen. Von fünf Einrichtungen liegen der Verwaltung Konzeptionen zumindest in Entwurfsform vor. Die beiden übrigen Einrichtungen haben die Abgabe ihrer Konzepte bis Mitte November zugesagt. In der letzten Sitzung des Kooperationssteams (Leitungsrunde) wurde vereinbart, dass zur weiteren Entwicklung der Einrichtungskonzepte eine externe fachliche Unterstützung durch das Jugendamt einbezogen wird, so dass in den Konzepten die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung angelegt werden kann.

3. Angebote und Kooperationen

Selbstverständlich gibt es in allen Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen Zeiten und Räume für offene Treffmöglichkeiten ohne spezielle Angebote.

Daneben bieten die Einrichtungen aber auch thematische Gruppenangebote an.

- Im **FrESch** gibt es regelmäßig ein HipHop-Angebot und ein Boxangebot. Die Mädchengruppen laufen kontinuierlich weiter. Die Einrichtung hat seit einiger Zeit alle zwei Wochen am Samstag geöffnet.
- Die **K.O.T. Gronau** hat eine Theatergruppe und eine Break-Dance-Gruppe. Zudem ist es gelungen, so viele Mädchen an die Einrichtung zu binden, dass eine Mädchengruppe entstanden ist. Neben diesen Gruppenaktivitäten gibt es regelmäßig Angebote auf dem ehemaligen Abenteuerspielplatz. Um die Nutzung des Abenteuerspielplatzes weiterhin zu sichern, hat die Verwaltung mit dem Träger eine Vereinbarung abgeschlossen, die die grundsätzlichen Modalitäten regelt (siehe Anlage 1) Auf dem ehemaligen Abenteuerspielplatz wurden auch zwei Kooperationsprojekte mit der Hauptschule Ahornweg durchgeführt (Kreatives Bauen und Umwelterziehung). Für das freizeitpädagogische Angebot im Hermann-Löns-Viertel wird zum 01.12.2007 eine kleine Wohnung angemietet, die insbesondere in Zeiten mit schlechtem Wetter das Angebot am Bauwagen (Standort Spielplatz) ergänzt bzw. ersetzt. Hier treffen sich überwiegend die jüngeren Kinder des Viertels sowie eine Gruppe von 10- bis 13-Jährigen. Für diese Gruppe von Jugendlichen wird der Bus der Katholischen Jugendwerke genutzt.
- Neben dem Jugendcafé und den Wochenendveranstaltungen gab es im **Ufo** zwei Kooperationsprojekte mit Schulen zum Thema Suchtprävention. Für die Zukunft ist ein Schülercafé für Schülerinnen und Schüler aus dem Schulzentrum Herkenrath geplant. Zudem kooperieren die Einrichtungen Ufo und Kreativitätsschule hinsichtlich der Nutzung der Proberäume im Ufo. Das Ufo stellt vorwiegend die technische Ausstattung und die Kreativitätsschule unterstützt die Bands durch einen Musiklehrer.
- Im **Q1** gibt es neben dem Offenen Café, welches überwiegend durch ein Team von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen organisiert bzw. betrieben wird, und den Wochenendveranstaltungen verschiedene Kursangebote wie Tontechnikerkurs, Computerschnitt und Videojournalismus.
- Das **Café Leichtsinn** hat neben dem Offenen Café verschiedene Veranstaltungen am Samstagabend durchgeführt. Zudem wurden zwei Zirkusprojekte in der Hauptschule in Herkenrath und am Ahornweg durchgeführt. Daneben wurden auch Angebote im Haus für die Jugend in Moitzfeld unterbreitet (siehe Ds.-Nr. 390/2007).
- Die Offene Jugendeinrichtung in der Kreativitätsschule hat sich den Namen „**Krea-Jugendclub**“ gegeben. Hier ist im Verlauf des Jahres eine Mädchengruppe entstanden, die z.B. die Bühnenbilder für das Kindermusical „Gespensterball“ erstellt hat. Zudem gibt es eine Break-Dance-Gruppe und in Kooperation mit der Wilhelm-Wagener-Schule eine Theatergruppe, die sich aus dem Projekt „Ich hab doch keine Angst“ entwickelt hat. Ebenfalls gemeinsam mit der Wilhelm-Wagener-Schule wurde ein Radioprojekt zum Thema Vorbilder durchgeführt.
- Das Kursangebot der **Kreativitätsschule** wird gut angenommen. Über alle Altersgruppen sind steigende Kundenzahlen zu verzeichnen. Die größte Nutzergruppe sind dabei die bis zu 12-jährigen Besucher/innen. Wie in den vergangenen Jahren hat die Kreativitätsschule in den Sommerferien wieder ein Zirkusprojekt mit ca. 100 Teilnehmer/innen und Trainern durchgeführt. Daneben gab es zwei Film- und Theaterprojekte mit Grundschulen im Rahmen des außerunterrichtlichen Angebotes und mit der internationalen Klasse am Ahornweg.

Auffallend ist, dass im Vergleich zu den vergangenen Jahren alle Einrichtungen mit Schulen kooperiert haben, so dass Schule zu einem wichtigen Kooperationspartner wird.

<-@